

15. FEBRUAR

Veranstaltungsort: Volkshochschule Mainz

PROGRAMM

14.00 – 15.30Uhr

Parallele Sektion 2: Verbreitung und Äußerungsformen

Antisemitismus und Jugendkultur am Beispiel von Rap und Hip-Hop-Musik

Jakob Baier, Universität Gießen

Antisemitismus als Ausdruck von Stereotypen, Vorurteilen und Verschwörungstheorien

Prof. Dr. Werner Bergmann (em.), Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin

Antisemitismus in social networks – Facebook, Twitter etc. (in englischer Sprache)

Dr. Michael Bossetta, Institut for Statskundskab, Universität Kopenhagen

Antisemitismus und Sprache

Prof. Dr. Heidrun Kämper, Institut für Deutsche Sprache, Mannheim

16.00 – 17.30 Uhr

Parallele Sektion 3: Prävention und Thematisierung in der (Politischen) Bildung

Demokratietraining zur Persönlichkeitsstärkung - Einblicke in ein Trainingskonzept

Christa Kaletsch, Leiterin von „Zusammenleben neu gestalten“, einem Projekt der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe) Hessen

Bildungsprojekte für Erwachsene

Marina Chernivsky, Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, Mitherausgeberin des Antisemitismus Bericht der Bundesregierung

Das Thema Nahost-Konflikt im Unterricht: Wie kann die Beurteilung israelischer Politik differenzierend ermöglicht werden?

Dr. Steffen Hagemann, Leiter des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Tel Aviv

Prozesse des Lernens von Zeitgeschichte in der Migrationsgesellschaft

Gottfried Köbler, Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts in Frankfurt

17.30 Uhr

Rückblick und Abschluss

Zielgruppen

Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, (Jugend-)Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Mitarbeitende in außerschulischen Jugend- und Bildungsprojekten.

Anerkennung als Fortbildung

Die Fachtagung ist als Fortbildungsveranstaltung des Landes Rheinland-Pfalz für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten anerkannt. Eine Dienstbefreiung kann beantragt werden.

Anmeldung



Rheinland-Pfälzische Lehrkräfte melden sich mit der Veranstaltungsnummer 19EF110001 an unter www.efwi.de/veranstaltungen/seminare/seminare-des-efwi.html



Mitarbeiter*innen im außerschulischen Bereich melden sich an unter www.politische-bildung-rlp.de/veranstaltungen.html

Kooperationspartner



Fachtagung ANTISEMITISMUS als Herausforderung für die Politische Bildung

14./15. Februar 2019 in Mainz

FACHTAGUNG

Antisemitismus als Herausforderung für die Politische Bildung

14./15. Februar 2019 in Mainz

In Deutschland ist die Auseinandersetzung mit menschenfeindlichen Ideologien und Einstellungen seit dem Ende des 2. Weltkrieges ein wichtiger Bestandteil gesellschaftlicher, politischer und bildungsrelevanter Diskurse. Die Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus ist – insbesondere als Erinnerung und Aufarbeitung des nationalsozialistischen Massenmordes an den europäischen Juden – Teil der deutschen Identität und des deutschen Selbstverständnisses.

Doch trotz der massiv gestiegenen Anzahl von antisemitischen Delikten in den letzten Jahren und den weiterhin latent vorhandenen antisemitischen Einstellungen in Teilen der Bevölkerung wird dessen Bedeutung noch oft als wenig relevant eingeschätzt oder sogar bestritten. Einer der Gründe ist, dass der aktuelle Antisemitismus sich nicht nur auf offene Judenfeindlichkeit mit Beschimpfungen oder ähnlichem beschränkt, sondern vor allem auch subtil und zwischen den Zeilen oder als „Israel-Kritik“ zutage tritt.

Für die freiheitlich demokratische Gesellschaft, welche sich zum Schutz und zur Achtung der Menschenwürde bekennt, stellt dieser aktuelle Antisemitismus in der ganzen Breite eine große Herausforderung dar. Es ist deshalb wichtig, die Auseinandersetzung mit dieser Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit zum Inhalt der Politischen Bildung zu machen.

Inhaltlich möchte diese Tagung die verschiedenen Erscheinungsformen des aktuellen Antisemitismus, seine Motive, die Wahrnehmung des Antisemitismus durch die jüdische Bevölkerung sowie Präventionsmöglichkeiten und Gegenstrategien aufzeigen. Wichtig ist hierbei, Antisemitismus nicht nur als historisches Phänomen zu begreifen, sondern seine aktuelle Relevanz zu verdeutlichen und alltägliche Erscheinungsformen zu identifizieren. Um impliziten bzw. versteckten Antisemitismus erkennen und ihm entgegenzutreten zu können, müssen Stereotype, Umdeutungen von Alltagssprache und vieles mehr erkannt werden.

Hierzu sollen für das pädagogische Tätigkeitsfeld der Lehrerinnen und Lehrer, der Erzieherinnen und Erzieher, der (Jugend-)Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie der Mitarbeitenden in außerschulischen Jugend- und Bildungsprojekten neue Formate, Methoden und Zugänge für den schulischen und außerschulischen Kontext thematisiert werden.

Schirmherrschaft

Malu Dreyer, Ministerpräsidentin

Leitung

Bernhard Kukatzki, Direktor der Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz

Michael Sauer, Landesvorsitzender der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung Landesverband Rheinland-Pfalz

Volker Elsenbast, Direktor des Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsinstituts der Evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz (EFWI) in Landau

PROGRAMM

14. FEBRUAR

Veranstaltungsort: Staatskanzlei Mainz, Großer Saal

18.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Bernhard Kukatzki, Direktor der Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz

Michael Sauer, Deutsche Vereinigung für Politische Bildung Landesverband Rheinland-Pfalz

Patricia Tcherneva-Rowland, OSCE/ODIHR, Words into Action Project

Grußwort der Landesregierung

Dr. Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung Rheinland-Pfalz

Vortrag

Christian Wulff, Bundespräsident a. D.

anschließend

Gesprächsrunde

Christian Wulff, Bundespräsident a. D.

Dr. Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Julia Bernstein, UAS Frankfurt

Moderation: **Susanne Schmaltz**, SWR

anschließend

Empfang

15. FEBRUAR

Veranstaltungsort: Volkshochschule Mainz

8.45 – 10.30 Uhr

Eröffnung

Prof. Dr. Konrad Wolf, Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz

Dieter Burgard, Beauftragter für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen

11.00 – 12.30 Uhr

Parallele Sektion 1: Erscheinungsformen – Wahrnehmung

Wahrnehmung von Antisemitismus durch Juden insbesondere bei SchülerInnen

Prof. Dr. Julia Bernstein, Frankfurt University of Applied Sciences

Die Schatten der NS-Vergangenheit Das deutsch-jüdische Verhältnis auf dem Prüfstand

Julius Hans Schoeps, Direktor des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien an der Universität Potsdam

Antizionistischer Antisemitismus, antiimperialistische Israelfeindlichkeit und menschenrechtliche Israelkritik

Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung

Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft

Michael Kiefer, Aktion Courage e.V., Schule ohne Rassismus: Antisemitismus und Migration

anschließend

Vortrag

Antisemitismus: Erscheinungsformen – Ursachen – Wahrnehmung – Präventionsmöglichkeiten

Prof. Dr. Andreas Zick, Leiter des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Bielefeld